

Vorsicht: Betrüger locken mit gefälschten Erbschaften im Netz!

Rheinland-Pfalz warnt vor betrügerischen Erbschaftsversprechen: Hohe Geldsummen in E-Mails, Vorauszahlungen gefährden persönliche Daten.



In den letzten Monaten haben betrügerische E-Mails, die verlockende Geldversprechen enthalten, stark zugenommen. Oft handelt es sich hierbei um angebliche Erbschaften von entfernten Verwandten im Ausland. Die Täter sind dabei äußerst perfide und versuchen, Vertrauen bei ihren Opfern aufzubauen, bevor sie hohe Vorauszahlungen für Gebühren, Notarkosten oder Steuern verlangen. Laut n-tv brechen sie nach der Zahlung den Kontakt ab, und das Geld ist unwiederbringlich verloren.

Die E-Mails scheinen zunächst harmlos, doch die Angeschriebenen sollten sich in Acht nehmen. Betrüger geben sich häufig als Anwälte, Prominente oder sogar Regierungsbeamte aus, um Glaubwürdigkeit zu erzeugen.

Berichte von Mimikama zeigen, dass die Absender dieser Nachrichten sogar gefälschte Dokumente wie Ausweiskopien oder Zertifikate versenden, manchmal sogar KI-generierte Videobotschaften, die die Erbschaft bestätigen sollen.

Moderne Betrügermethoden

Die Vorgehensweise der Betrüger ist gut durchdacht. Zunächst kontaktieren sie potenzielle Opfer und erwecken den Eindruck, es geht um eine bedeutende Erbschaft. Oft wird nach persönlichen Daten, Ausweiskopien und Bankverbindungen gefragt. Gemeinsam mit den scheinbar harmlosen Inhalten schleust sich das Misstrauen der Opfer stetig aus. Danach fordern die Betrüger Vorauszahlungen, die sogenannten Anwaltskosten oder Verwaltungsgebühren. Der Druck wird erhöht und manchmal drohen sie mit rechtlichen Konsequenzen, sollten die Zahlungen nicht geleistet werden.

Besondere Vorsicht ist geboten, da viele dieser Nachrichten über verschiedene Kanäle verschickt werden – sei es per E-Mail, sozialen Netzwerken, SMS oder Messenger-Diensten. Die Spezialisten raten dazu, den Inhalt solcher Nachrichten zu hinterfragen und sofort den Kontakt abubrechen, wenn persönliche Informationen oder Geldforderungen auftauchen.

Identitätsdiebstahl und seine Gefahren

Die Gefahren, die von solchen Betrügern ausgehen, sind gravierend. Laut der Verbraucherzentrale nehmen sie oft Identitätsdaten in den Zugriff und nutzen diese für Online-Einkäufe oder sorgen für unautorisierte Vertragsabschlüsse. Betroffene erfahren in der Regel erst durch inkasso ähnliche Schreiben von den Missbrauchsfällen.

Häufige Methoden des Identitätsdiebstahls umfassen unter anderem unberechtigte Abonnements für Streaming-Dienste, Bestellungen im Namen der Opfer oder sogar den Abschluss von Mobilfunkverträgen. Der Missbrauch kann katastrophale Folgen

haben, und vom Identitätsdiebstahl betroffene Personen müssen schnell handeln, um weiteren Schaden abzuwenden.

Beraten wird dringend, keinerlei persönlichen Daten oder Vorauszahlungen zu tätigen und gegebenenfalls den Vorfall bei der Polizei zu melden sowie das eigene Bankinstitut zu informieren. Die Verbraucherzentrale bietet in solchen Fällen Hilfestellungen und Ratschläge an, um zu schützen, was zu schützen ist.

Insgesamt sind betrügerische Erbschaftsversprechen nicht nur weit verbreitet, sondern auch äußerst gefährlich. Es ist wichtig, wachsam zu bleiben und auf Warnsignale zu achten, um sich und seine persönlichen Daten zu schützen.

Details	
Quellen	• www.n-tv.de • www.mimikama.org

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net